

Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)

„Sportbibliotheken 2000“

Bericht von der 21. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)
(22.-24. März 2000; München)

Unter der Leitung ihres Vorsitzenden Frederik BORKENHAGEN (dvs, Hamburg) trafen sich Ende März in München rund 25 Vertreterinnen und Vertreter aus sportwissenschaftlichen Bibliotheken aus Deutschland sowie aus dem deutschsprachigen Ausland (Wien, Basel, Lausanne, Magglingen) zur 21. Jahrestagung der AGSB. Das frühlingshafte Wetter und der angenehme Rahmen der Tagung, für den Gastgeberin Dr. Ulrike MERTZ mit ihrem (kleinen) Team von der Sportbibliothek der TU München sorgte, trugen wesentlich zum Erfolg der Tagung bei, in deren Mittelpunkt Fragen zur Zukunft der Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Sportwissenschaft standen.

Traditionell war der erste Tag der Veranstaltung den Informationen der gastgebenden Einrichtung vorbehalten. So informierte der Vizepräsident der TU München, Prof. MELZER, über die Neugründung der Fakultät für Sportwissenschaft, und der Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. WERNER, über aktuelle Entwicklungen im Bibliotheksbereich der TU München. Peter ESSENWANGER, Leiter der Teilbibliothek Physik der TU stellte das Projekt der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ vor, das gemeinsam von der TU München und der UB Regensburg entwickelt wurde (www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit). Die Vielzahl der bereits elektronisch verfügbaren Zeitschriften beeindruckte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die allerdings auch feststellten, daß im Segment „Sport, Sportwissenschaft“ internationale Titel dominieren. Nur wenige deutsche Verlage sind mit ihren Produkten bereits online. Doch der Blick auf die Zeitschriftendatenbank richtete sich nicht nur auf die Oberfläche, sondern Peter ESSENWANGER informierte auch über Aufbau und Pflege der Datenbank sowie die damit verbundenen Probleme. Der erste Tag schloß nach einer Besichtigung der Sportbibliothek der TU mit Berichten aus dem Vorstand, den Arbeitsgruppen und einzelnen Einrichtungen der AGSB. Hierbei ist die Arbeit der „Arbeitsgruppe Indexierung und Systematisierung“ (AGIS) unter der Leitung von Jürgen SCHIFFER (BISp, Köln) besonders hervorzuheben, die bereits etwa 90% des Deskriptorenbestandes der BISp-Literaturdatenbank SPOLIT überarbeitet und bereinigt hat.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 21. AGSB-Jahrestagung im Olympiapark München

Der zweite Tag war den Vorarbeiten zum „Memorandum zur Entwicklung sportwissenschaftlicher Bibliotheken und Fachinformationssysteme“ gewidmet, das die AGSB bis zu ihrer nächsten Sitzung fertigstellen will. Frederik BORKENHAGEN stellte in seinem einleitenden Referat zunächst noch einmal die Frage „Wozu ein Memorandum?“ und rief die Ausgangspunkte ins Gedächtnis, die dazu geführt haben, ein solches Papier in Angriff zu nehmen. Hierbei sind vor allem der durch die neuen Medien und die veränderten Anforderungen der Bibliotheksbenutzer gekennzeichnete Modernisierungsdruck der Einrichtungen herauszuheben, der an manchen Standorten bereits Legitimationsdiskussionen über die Existenz der Bibliothek geführt hat. In seine Ausführungen ließ er auch Gedanken eines „neuen Bibliotheksmanagements“ einfließen, das sich durch benutzerorientierte Bibliotheksarbeit und ein kundenorientiertes Qualitätsmanagement auszeichnet (die für diesen inhaltlichen Aspekt gewonnene Referentin, Dr. Heike SCHIFFER von der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften aus Köln, war leider erkrankt). Über diese Ziele einer künftigen Arbeit in den Sportbibliotheken wurde anschließend angeregt vor dem Hintergrund von Ist-Soll-Vergleichen diskutiert, zunächst in Kleingruppen, die sich arbeitsteilig der Themen „Aufgaben der Bibliotheken“, „Strukturelle Einbindung“ und „Ausstattung“ annahmen, und anschließend im Plenum bei der Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse. Eine Redaktionsgruppe wird nun diese Ergebnisse zusammenstellen und in eine Textfassung überführen, die dann auf der nächsten AGSB-Tagung abschließend diskutiert werden soll.

Nach dieser intensiven inhaltlichen Arbeit stand am Nachmittag ein „sportlich-kulturelles“ Ausgleichsprogramm auf der Tagesordnung: So erhielten die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zunächst einen Einblick in den Olympiapark München (Schwimmhalle, Olympiastadion) und konnten dann die Münchener Innenstadt bei einer Stadtführung erkunden.

Am dritten Tag wurden die Berichte aus den AGSB-Mitgliedsbibliotheken fortgesetzt und weitere Informationen zu neuen Publikationen und Medien ausgetauscht. Hier berichtete u.a auch Michael HOLZHEUER vom FWU (Grünwald) über die Medienproduktion des weithin bekannten Instituts, wobei er insbesondere DVD-Produktionen vorstellte.

Den Abschluß der Tagung übernahmen Dr. Hartmut SANDNER und Dr. Roland REGNER (IAT, Leipzig), die Neuheiten aus ihrem Projekt „SpoNet“ vorstellten. Das Leipziger Informationssystem bietet einen verbesserten Zugriff auf Internetquellen, weil diese thematisch einschlägig ausgewählt und inhaltlich gesichtet und kommentiert werden. Die so generierte Datenbank ermöglicht den Benutzern einen gezielten Zugriff auf wertvolle Informationen im WWW, die bei den herkömmlichen Rechercheverfahren im Wust der Ergebnisse meist untergehen. Neben „SpoNet“ sind über die Plattform des IAT www.sport-iat.de auch noch weitere Dienste verfügbar, so z.B. die bisher nur auf CD-ROM verfügbare Datenbank SPOWIS.

Mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück schloß die Tagung. Die Münchener Tagung werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherlich in guter Erinnerung behalten, wenn auch jetzt schon wieder die 22. AGSB-Tagung ruft, die vom 21.-23. März 2001 in Halle stattfinden soll. Dort wird das „Memorandum“ noch einmal ein wichtiger Diskussionspunkt sein. Weiterhin sind Beiträge geplant, die verschiedene Möglichkeiten der Präsentation sportwissenschaftlicher Angebote im Internet aufzeigen.

Frederik BORKENHAGEN
Hamburg